

## **-PRESSEMITTEILUNG- Röntgen-Schule (Schulleiter: Detlef Pawollek)**

### **Vielfältig anders – oder wie man gemeinsam mit Eltern Grenzen überwindet**

Eine Kurzbetrachtung der etwas anderen Elternarbeit an der Röntgen-Schule.

Am 2. Mai 2016 werden ca. 11 Mütter der Röntgen-Schule gemeinsam mit Frau Aslan, zuständig für die Elternarbeit der Röntgen-Schule, im Flugzeug Richtung Istanbul sitzen. Was im Zuge des regelmäßig stattfindenden Elternfrühstücks anfänglich eine geträumte Idee war, findet pünktlich zum Frühlingsanfang seine Umsetzung. 11 Frauen mit türkischem und arabischem Hintergrund machen gemeinsam und auf eigene Kosten eine Bildungsreise, bei der es darum geht, 'allein' für 5 Tage eine Stadt zu besichtigen und zu erkunden, die die meisten zwar kennen, aber nie bereisten- schon gar nicht ohne familiäre Begleitung.

'Allein' steht in diesem Fall stellvertretend für 'ohne Kinder'. Das war eine von den Frauen vorab selbst aufgestellte Bedingung, um mitreisen zu können. Es geht ihnen darum, die gemeinsame Zeit ganz für sich zu haben, frei von Fremdbestimmtheit und Einschränkungen. Für unsere Elternarbeit ist dieser Schritt ein großer Erfolg. Er ist Ausdruck von Emanzipation, wie man sie in Nord-Neukölln eher seltener antrifft. Was nach europäischem Denken selbstverständlich erscheint, ist in Familien mit muslimischem Hintergrund nicht selten ein Wagnis. Die Frau ist noch immer aufgrund des gesellschaftlichen Druckes ein zu 'schützendes Gut'. Den Schutz bieten im Alltag die eigenen Kinder oder Familienangehörige. Beide werden während der Städtereise nicht zugegen sein, denn diesmal passt jede Frau auf sich selbst auf.

Das seelische Wohlbefinden und die Entfaltung der Persönlichkeit sind noch immer Aspekte, die sowohl in der schulischen Elternarbeit als auch in der Armutsdiskussion häufig zu kurz kommen. Gemeint ist in diesem Fall die seelische Armut oder die seelische Verarmung, welche man in den Nord-Neuköllner Familien beobachten kann. Die Leidtragenden sind in besonderer Weise die Frauen, denn sie haben die Last zu tragen. Schulische Elternarbeit scheitert nicht selten an den Ausprägungen gesellschaftlicher Milieuschädigungen, da diese eine Partizipation am schulischen Alltag von Seiten der Erziehungsberechtigten gar nicht zulassen.

Vor diesem Hintergrund sind wir, der **Förderverein der Kurt-Löwenstein Oberschule e.V.** und die **Stiftung Bildung**, stolz darauf, dass im Zuge unserer Elternarbeit türkische und arabische Frauen gemeinsam diesen Schritt gehen und damit beide Kulturkreise einvernehmlich einen geplanten Wunsch in die Tat umsetzen. Das gemeinsame Elternfrühstück, durchsetzt mit einem regelmäßigen Bildungsangebot eines türkischen Kinder- und Jugendtherapeuten, zeigt bei den Frauen sichtbare Erfolge. Unsere aufsuchende Elternarbeit hinterlässt mit der gemeinsamen Reise erkennbare Spuren. Miteinander reden bedeutet nicht immer, sich auch zu verstehen. Sich gemeinsam über persönliche Grenzziehungen hinweg durchzusetzen und aus der Absicht eine Tat werden zu lassen, ist hingegen Ausdruck gemeinsamer Begegnung, Entschlossenheit und Stärke.

Der **Förderverein der Schule** und die **Stiftung Bildung** begrüßen und unterstützen das Projekt in jeder Hinsicht. Beide Partner werden sich aus diesem Grunde gerne finanziell beteiligen und einen Teil der Reisekosten für die Frauen vor Ort übernehmen.